

— 356 —

Hans des Malterers sun, burgere ze Friburg,“  
wiederholen obige Urkunde beinahe wörtlich; nur mit dem Unterschiebe, daß hier Rath und Gemeinde von Waldbirch ausgelassen sind, auch keine Melbung von den Schwarzenbergischen Kindern geschieht, sondern die Aussteller der Urkunde sagen: „alle die wil wir dieselben vestine (Kastelberg und Waldbirch) inne haben.“ — „Vergeben ze Friburg — 1354 — an sant Thomans tag des heiligen zweiffbotten.“

CLXXXIII.

## Neue Versicherungen der Grafen Konrad und Friedrich.

(17. August 1344.)

Wir Graf Eronrat herre zuo Friburg, vnd ich Graf Friderich von Friburg sin sun, tuon kunt allen den, die disen brief sehent oder hören lesen, daß wir beide vnuerscheidenlich für vns vnd alle vnser erben vnd nachkomen gelobt vnd geschworn han, gelert eide zuo den heiligen mit vfgewachten handen, vnsern lieben getrüwen, den burgern vnd der gemeinde von Friburg in Brisgowe, daß wir inen eweklich disen brief, vnd alle die brieue, so sū von uns hant iezze oder noch von uns gewinnen, stette sollen han mit allen stufen vnd artikeln vnd penen, so dar an geschriben iezze stat, oder noch stande wurde, ane alle geuerde. Vnd was stöffe wir oder vnser erben oder nachkomen iemerme mit inen gewonnen, von weler leige sache das ist, si sien geschriben an den brieuen oder nüt, vnd gemeinlich alle stöffe, so wir mit in oder sū mit uns haben möhten, wie oder welen weg das were, daß sol alles stan an den drin die denne über unsern sūn brief sint, daß es die vfrichten sönt vnd nieman anders. Wir sollen vuch noch enmögen hinnanthin kein unser herschaft guot, eigen, oder erbe, oder lehen, noch vnser nūge oder gelt, noch nūge da von lūgel oder vil, weder vergeben, hin gen, noch verkoffen, noch versetzen, oder verpfenden, noch dehein weg